

Die Kämpfe des Neffen von Akihiko Kayaba's Neffen

und die Geschichte eines weiteren jungen Mannes welcher viel durch gemacht hat!

Von Kirisuma

Kapitel 7: Kapitel 7: Reißwolf Lupus - Vorspiel

Kapitel 7: Reißwolf Lupus - Vorspiel

Eldin's Sicht:

Seit meinem Aufeinander treffen mit POH waren bereits 48 Stunden vergangen. Was es mit The Beast auf sich hatte wusste ich nicht wirklich. Im Grunde stehen mir auch nur die Informationen zur Verfügung die aus blanken Gerüchten und Erzählungen bestanden. Von so etwas hielt ich nicht besonders viel. POH war nicht rot... das macht mich stuzig... daraus kann ich schließen das Loughin Coffin wohl keine all zu kleine Gilde ist. Vermutlich hat das einer der anderen Mitglieder erledigt gehabt. Doch auch The Beast war nicht rot. Aber anders als bei POH hatte ich bei diesem ein eher gutes Gefühl. Er kommt mir so bekannt vor... als wenn ich ihn kennen würde... Eventuell kennen wir uns ja aus meiner Kindheit... denn wenn ich versuche mich aus irgendetwas aus dieser zu Erinnern sehe ich nur grauen... Vielleicht bin ich sogar mit ihm verwandt... wer weiß das schon...

Doch sind ja alle von damals Tod... ich weiß nur von einem Mann der noch aus meiner Verwandtschaft Väterlicher Seits lebt... oder lebte? Vielleicht ist er ja längst tot... sein Name lautet jedenfalls Misuto Michiwa... kennen gelernt habe ich ihn nie... Soweit Vater mir das erklären konnte lag das daran das Misutos Frau wohl ums leben kam... unter welchen Umständen das war, oder ob die beiden Kinder hatten... das ist mir gänzlich unbekannt... dennoch... diese Ähnlichkeit zwischen mir und The Beast... nein... es kann nicht sein...

Wer weiß schon ob Vater die Wahrheit gesagt hat... er hat mich ohnehin häufig angelogen ehe er sich selbst in den Wahnsinn getrieben hat... ehe er eine Puppe nicht mal mehr von einem Menschen unterscheiden konnte.

Janus Sicht: (auch mal was neues, ich glaub aus seiner Sicht hab ich noch nie

geschrieben)

Eldin war völlig in Gedanken versunken und schien zu überlegen. Im Moment befanden wir uns alle auf einem Platz in Escivia. Mit alle, meine ich so ziemlich jeden Spieler der sich für stark genug hält um gegen den Boss von Ebene 2 zu bestehen.

Denn der Boss-Room wurde dieses mal um einiges schneller gefunden als zuvor. Und eigentlich sollte Eldin die Rede halten... das bleibt wohl jetzt an mir hängen, da die anderen damit beschäftigt sind Eldin aus seinen Überlegungen zu reißen.

Kurz seufzte ich laut ehe ich begann.

„Der Boss Raum wurde vor exakt 2 Stunden und 47 Minuten entdeckt!“ begann ich. „Dies geschah als wir, das heißt ich und meine Gruppe hier, durch einen der Dungeons gelaufen sind. Dank den Beta-Testern haben wir auch über dieses Boss viele Informationen sammeln können. Aber vergesst nicht Leute: Auch bei diesem Boss kann es Abweichungen geben, also keine Alleingänge!“ begann ich ihnen zu berichten.

Ich überlegte kurz ehe ich fortfuhr.

„Ich beginne nun euch die Informationen mit zu Teilen! >Der tobende Reißwolf Lupus<, so heißt der Boss, ist eine 3 Meter große Wolfs ähnliche Gestalt. Seine Zähne und klauen sind sehr ausgeprägt und er hat ein sehr robustes Fell, welches weder am Hals noch im Kopfbereich normale Angriffe durch lässt. Lupus hat eine Silbergraue Farbe und seine Krallen sind hell Silber.

Seine größte Stärke liegt im Nahkampf, da er sehr schnell ist. Zwar machen seine Angriffe nicht viel Schaden, sind aber extrem schwer ab zu blocken. Wer nicht genug auf Abwehr und/oder Stärke gesetzt hat, hat kaum eine Chance und sollte nach Möglichkeit versuchen auszuweichen.

Sein stärkster Angriff ist laut den gesammelten Daten sein Bissangriff, welcher Blutungen erzeugt.“ ich machte eine kurze Pause

„W-was meinst du mit Blutungen?“ fragte einer aus der Menge.

„Keine Sorge, damit ist lediglich gemeint das man dauerhaft Schaden nimmt, welcher mit schnellen Bewegungen zu nimmt. Ihr solltet also besser genug Heilitems dabei haben. Der Status >Blutung< endet nach etwa 20 Sekunden wieder.

Kommen wir nun zum eigentlich größten Problem um das sich eine spezielle Raid Gruppe kümmern wird, die vor allem auf Verteidigung spezialisiert ist. Diese Gruppe werden wir heute zusammen stellen. Also... das Problem ist folgendes. Wenn der Boss die Hälfte seiner drei Lebensbalken verloren hat ruft er kleinere Wölfe zur Hilfe.

Sie sind nicht sehr stark und befinden sich auch nur auf Level 15, aber ihre Anzahl und Geschwindigkeit macht sie gefährlich.

Es sind graue, weiße und schwarze Wölfe.

Wenn Lupus das erste mal Jault, kommen 5 Wölfe. Wird ein Wolf besiegt, kommen dafür 15 Sekunden später 2 weitere und immer so weiter, bis es 50 Wölfe sind oder Lupus besiegt ist.

Die Tank Raid Gruppe wird dafür sorgen das die Wölfe die DD Spieler nicht zu nahe kommen und werden auch nach Möglichkeit versuchen keine der Wölfe zu töten, da dies nur für noch mehr Probleme sorgen würde. Wer in dieser Gruppe sein wird, das erkläre ich euch noch.

Solltet ihr euch dennoch entscheiden die Wölfe zu töten, solltet ihr aber schnell sein und mindesten 10 töten. Dann gibt es nämlich das Item Wolfskopf. Dieser bewirkt das ihr nicht mehr von Wölfen angegriffen werdet. Dennoch bitte ich erneut darum die 5 Wölfe nicht zu töten.

Exp gehen dieses mal nicht an die Gruppe die den Boss besiegt sondern werden

gerecht verteilt. Aber gebt acht... ich habe ein Auge auf euch und werde selbst beurteilen wer wie viel Exp verdient.

Beute geht ebenfalls an alle, da bin ich aber nicht so streng. Wenn ein Item gedropt wird kann es der Spieler behalten der es aufgehoben hat! Nun gebe ich die Tank Gruppe bekannt. Wenn ihr euren Namen hört tretet bitte hervor. Agil! Heathcliff! Grand! Schinken! Death the Kid! Oblivion! Evangelion! Das waren alle. Der Rest wird sich in Gruppen zusammen tun mit höchstens 8 Spielern. Passt aufeinander auf. Das mir jaaa niemand beim Boss drauf geht."

Damit endete ich und merkte nur aus dem Augenwinkel wie Eldin aufstand und zu Heathcliff hinüber ging, welcher in einer schlichten roten Rüstung steckte.

Eldin's Sicht:

Ich konnte es einfach nicht fassen das er wirklich so dreist war hier aufzutauchen. Dennoch... ich war ihm nicht böse. Wie auch...

Bemerkt hatte er mich noch nicht also flüsterte ich ihm einfach ins Ohr.

„War ne nette kleine Show die du da in der Stadt der Anfänge abgezogen hast, aber jetzt will ich endlich wissen womit Sugo dich erpresst hat damit du diese Nummer abziehst!“ er schreckte auf und drehte sich zu mir um.

„Das bereden wir nach dem Boss... wenn wir ungestört sind!“ flüsterte mir mein Onkel zu.

Ich nickte ihm zu und ging wieder zu Janus.

„Gut gemacht! Und kein einziges Sprichwort von dir!“ meinte ich lächelnd. Er hob einen Finger und wendete sich noch mal zur Menge. „Wie heißt es so schön: Ich wünsche euch allen Hals und Beinbruch!“ damit kam er wieder zurück.

„Das musste sein!“ grinste er mich an und ich seufzte resigniert.

„Ich musste dich ja darauf hinweisen, stimmt's?“ gab ich von mir und wir schritten alle gemeinsam los um den Boss gegenüber zu treten. Wir alle wussten das dies wohl kein leichter Kampf werden würde... alles was wir tun konnten war durch zu halten.

Es durfte einfach niemand sterben, das konnte ich nicht auch noch verantworten... nach Diabells tot habe ich mir schließlich geschworen auf alle aufzupassen. Natürlich ist mir dank der anderen bewusst geworden das ich unmöglich alle retten kann und ich mich deshalb nicht fertig machen darf wenn jemand stirbt. Dank Xavier und den anderen weiß ich nun das ich einfach weiter kämpfen muss... und dieses Spiel für all die anderen Menschen die von und gegangen sind beenden muss.

Erzählers Sicht: (Aufgrund der negativen und sehr unfreundlich formulierten Kritik wird auch so etwas jetzt mal vor kommen und ihr könnt mir dann gerne sagen was ihr besser findet!)

Die Gruppen trennten sich fürs erste und würden sich dann in einer Stunde am Eingang des Dungeons treffen um es mit dem Boss auf zu nehmen.

Eldin, Xavier, Xene, Janus und Grand waren in der Stadt unterwegs um ihre Item-Reserven auf zu stocken. Zur selben Zeit war The Beast mit Sinon unterwegs und unterhielt sich mit ihr.

„Ja, ob du es glaubst oder nicht, ich kenne mich ziemlich gut mit dem Entwickeln und Programmieren diverser Codes und Games aus.“ grinste der junge Mann seine Begleitung an.

„Ach, komm. Du verarscht mich doch. Ansonsten müssten wir ja eigentlich nur einen

Zugangspunkt finden von dem aus du dich ins System hacken kannst um uns hier raus zu holen.“ Sinon lächelte traurig, was Kirisuma mit einem schiefen Blick quittierte. „Wenn ich so einen Zugangspunkt gefunden hätte, dann wären wir längst weg hier und ich könnte wieder auf meine Schwester aufpassen.“ gab er noch hinzu und setzte sich wieder in Bewegung um endlich an das eigentliche Ziel, dem Brunnen im Stadtzentrum, an zu gelangen. Dort setzte er sich hin und seufzte einmal resigniert, während Sinon sich zu ihm gesellte.

„Was meinst du wo einer sein könnte?“ wollte Sinon wissen.

„Hab mal was gelesen, angeblich soll unter der Stadt der Anfänge ein sehr gefährlicher Dungeon sein, und ganz tief im inneren dieses Dungeons gibt es eine Sichere Zone, in welcher ein Schwarzer Kubus liegt.“ erklärte der weißhaarige Junge. Ja weißhaarig. Das ist wohl der größte unterschied zwischen ihm und Eldin, wenn auch gleich er seine Haare länger wachsen lassen will und das weiß schon mehr in ein weiß-grau über geht.

Sinon musterte Kirisuma interessiert. „Und dieser Kubus ist dann einer der gesuchten Zugangspunkte?“ fragte sie nach, worauf sie jedoch nur ein nicken bekam.

Sie wollte noch etwas sagen, jedoch wurde ihr das Wort, mit einer fließenden Handbewegung abgeschnitten.

„Nein... es ist zu gefährlich, denn in diesem Dungeon sind die Monster so stark wie auf Ebene 60, wenn nicht sogar noch stärker... und das schlimmste ist... die Falle die einem von einem Boss gestellt wird, bevor man die Sichere Zone betreten kann...“

Sinons Blick wurde von interessiert zu einem stechenden Halbmondblick.

„Du hast ganz schön viele Insiderinformationen.“ stellte sie fest, was The Beast zusammen fahren ließ.

„Ist doch egal, oder? Ich gebe zu das ich mich schlau gemacht habe... auf nicht ganz erlaubte weise will ich meinen, aber dieses Wissen ist Gold wert und Argo-san würde ihr letztes Hemd dafür geben nur um sie hinterher für das 10-Fache verkaufen zu können.“ erklärte er ihr kurz angebunden und starrte die untere Seite der nächsten Ebene an.

Sinon beobachtete sämtliche Handlungen, die ihr guter Freund von sich gab, genauestens und musste unweigerlich feststellen das er einen Seeligen Eindruck auf dem Gesicht hatte, als er seine Umgebung so betrachtete.

„Du bist in dieser Welt wohl sehr glücklich...“ murmelte Asada leise, aber ihr Sitz Nachbar hörte jedes Wort.

„Selbstverständlich, du etwa nicht? Viele reden SAO schlecht... doch sein wir mal ehrlich... hier ist die Wahrscheinlichkeit zu sterben auch nicht höher als im realen Leben. Fakt ist sogar das die Überlebenschance so viel größer ist. Denn ein Schwerthieb, der ein Herz gespalten hätte, der tut in dieser Welt zwar schaden anrichten, aber du lebst noch und kannst dich mit Hilfe eines simplen Trankes heilen...“ sein Gesicht wandte sich ihr zu.

„Ich bin in dieser Welt nicht nur Glücklich, sondern bin hier mehr zu Hause als ich es in der Realität je sein könnte. Auch wenn ich meine Schwester vermisste, so will ich doch nichts in dieser Welt missen wollen. Insbesondere die Zeit die ich bereits mit dir und all den anderen verbracht habe, möchte ich in meinem Gedächtnis behalten.“ Sinon nickte verstehend.

„Ja, du hast recht... aber was ist mit dem Entwickler des Spieles? Meinst du er hat das alles hier wirklich gemacht um die Leute einer psychischen Folter zu unterziehen?“ wollte sie nun wissen, hatte sie doch all die Zeit eben diesen Eindruck in ihrem Herzen

getragen. Ihr gegenüber schüttelte jedoch den Kopf.

„Nein... ich zweifle daran das Akihiko Kayaba diese Welt freiwillig zu dem hier gemacht hat. Er würde so etwas nie ohne Grund tun, nein... nicht Akihiko Kayaba. Man brauchte nur die Nötigen Druckmittel. Sag, ist dir nicht aufgefallen, das Kayaba damals in der Stadt der Anfänge einen Hinweis hinterlassen hatte? Als die Bildschirme auf flimmerten, stand auf jeder einzelnen Seite irgendwo ein und der selbe Name.

Nicht zu offensichtlich, meist nur in einem kleinen Nebenartikel, aber er war vorhanden. Sugo Nobuyuki. Ich vermute das er etwas damit zu tun hat.“ Sinon nicke verstehend und wandte sich langsam ab. Ihr Blick wanderte hinauf zur nächsten Ebene.

Was sie nun dachte war wohl nicht besonders gut zu erkennen. Ihr Gesicht war Ausdruckslos und auch sonst zeigte sie keinerlei Emotionen.

„Du bist manchmal echt ein Idiot...“ murmelte sie sehr leise und unverständlich.

Dennoch musste The Beast schmunzeln.

„Glaub mir, wenn ich sage das ich das selber zu genüge weiß. Vertrau mir einfach, der Tag an dem ich dich hier raus schaffe wird schon noch kommen. Heute werde ich ich zunächst auf den Boss dieser Ebene mit tosendem Gebrüll stürzen, nur um mit dir im Anschluss unseren Sieg zu feiern. Das wird schon.“ er strahlte eine Zuversicht aus die einen jeden zum Lachen gebracht hätte. Einfach nur beneidenswert. Wie bald Sinon aus diesem Spiel heraus kommen sollte... damit hätte wohl keiner gerechnet...

„Kämpfen wir gemeinsam dafür eines Tages hier raus zu kommen.“ nickte Sinon bestätigend. Gemeinsam gingen die beiden nun los, trugen beide ein kleines lächeln auf den Lippen und hatten den klaren Gedanken vor Augen niemals auf zu geben. Es wird ein harter Kampf... doch wird das Schicksal, sollte es so etwas geben, ihnen gewiss hold sein.

Währenddessen befand sich die große Raidgruppe auf den Weg zum Bossroom. Schon nach kurzer Zeit erreichten sie die gigantische, von Moosbewachsene Tür und machten sich bereit diese auf zu stoßen und sich somit in den Kampf zu stürzen. Niemand hatte vor die Autorität von Eldin und seiner Gruppe an zu zweifeln, eben so wenig wie man an der Kompetenz von diesem zweifelte.

Kirito, der schwarze Schwertkämpfer und Beater, war ebenfalls anwesend. Die vermummte Gestalt im schwarzen Mantel dürfte dann wohl Kaito sein. Jessica und Asuna waren gemeinsam anwesend, sie standen derzeit bei Agil. Auch Klein befand sich zusammen mit seiner Gilde Furinkassan hier.

Gemeinsam würden sie diesen Boss besiege können. So dachten sie es sich und so sollte es auch geschehen. Sie alle waren sich einig das sie es ohne Verluste schaffen würden, solange sie sich an Eldin halten würden und die gesammelten Daten alle korrekt sein würden.

The Beast war ebenfalls anwesend. Wie zu erwarten gewesen war stand er völlig alleine da. Zwar hört man in letzter Zeit des öfteren das er mit einer jungen Frau gemeinsame Sache macht, aber vermutlich wollte er sie nicht in Gefahr bringen. Kirito stand nun direkt neben Eldin, welcher bereits bei der Tür stand. Heathcliff gesellte sich ebenfalls dazu. Sie alle drei legten eine Hand auf die große Tür.

„Auf das wir für die Freiheit siegen werden.“ sprach Heathcliff ruhig. Eldin schmunzelte darauf etwas und schaute ihn direkt an.

„Für die Gerechtigkeit. Wir werden den Menschen in ganze Aincrad zeigen das wir dieses Spiel gewinnen können!“ den letzten Satz sprachen sie alle drei gemeinsam aus, Die gigantische Forte öffnete sich. Zunächst wirkte es wie eine simple

Waldlichtung. So als hätten sie einen direkten Ausgang aus einer Höhle hinaus in den Wald betreten. Es wirkte mehr als nur ein wenig harmonisch. Doch der Schein trügt.

Spätestens als das Geäst unheilvoll zu krachen begann und ein gigantischer Wolf daraus hervor geschossen kam, waren bei allen die Zweifel wegen der Härte des Kampfes wie weggewischt. Ihnen allen wurde in diesem Moment klar, dass dieser Kampf noch schwerer werden würde als selbst der gegen Ilfang dem Koboldlord.

„Weicht nicht zurück. Das Schicksal und das Wohl aller liegt in unseren Händen.“

schrien sowohl Heathcliff als auch Eldin gleichzeitig heraus.

„Ich werde das Gefühl nicht los, dass die verwandt sind!“ grinste Klein dabei etwas.

„Zumindest so etwas wie Seelenverwandte werden sie bestimmt sein!“ stimmte Agil dem grinsend zu.

Wenn die beiden wüssten wie richtig sie mit ihrer Vermutung liegen würden, sie das vermutlich nicht so frei heraus sagen... und erst recht nicht, wenn sie wüssten, wer sich tatsächlich hinter Heathcliff verbirgt. Nichts desto trotz werden sie es eines Tages in Erfahrung bringen, auch wenn dieser Tag wohl noch sehr fern sein wird.